

Frei verliert Prozente

Analyse | SPD erhält in St. Georgen mehr Zweitstimmen als CDU

Herbe Verluste für die CDU, Prozentgewinne für SPD und FDP – der Wahlkreis-Trend zeigt sich im Kleinen auch in St. Georgen und Königsfeld. Während die Wahlbeteiligung in der Bergstadt um 0,8 Prozent sank, steig sie in Königsfeld um exakt diesem Wert.

■ Von Helen Moser

St. Georgen/Königsfeld. Herbe Verluste mussten die CDU und Kandidat Thorsten Frei wie im gesamten Wahlkreis auch in St. Georgen und Königsfeld verkraften. Überall verliert die Partei deutlich. In St. Georgen fährt die CDU mit der Zweitstimme ihr wahlkreisweit schwächstes Ergebnis ein. Mit 23,1 Prozent liegt dieses sogar niedriger als der Zweitstimmen-Wert der SPD, die auf 23,8 Prozent kommt. Aber auch bei der Erststimme lässt Frei ordentlich Federn: 2017 konnte der Christdemokrat sich in allen St. Geogener und Königsfelder Wahlbezirken über Werte jenseits der 40-Prozent-Marke freuen. 2021 liegen nur noch zwei Bezirke so hoch.

Stimmen gewinnen konnten vor allem die FDP mit Marcel Klinge die SPD mit Derya Türk-Nachbaur. Bei der Erststimme legte Klinge deutlich zu – von 7,5 Prozent auf 12,9 in St. Georgen und 12,5

in Königsfeld. Ähnlich bei der Zweitstimme: Hier gewinnt die FDP in St. Georgen 4,8, in Königsfeld 4,5 Prozent. Türk-Nachbaur konnte sich zwar mehr Erststimmen sichern als Jens Löw, der 2017 antrat, vor allem legte die SPD aber bei der Zweitstimme zu: In der Bergstadt ging es von 16,5 auf 23,8 Prozent, im Kurort von 15,1 auf 20.

Während Thomas Bleile und die Grünen in St. Georgen Steigerungen um zwei Prozentpunkte bei der Erststimme und um 0,6 Prozentpunkte bei der Zweitstimme schaffen, verlieren sie in Königsfeld leicht. Bei der Erststimme geht es auf 15 Prozent abwärts, bei der Zweitstimme auf 16,3. Trotz dieser Einbußen erzielen die Grünen im

Kurort eines ihrer besten Ergebnisse im Wahlkreis.

Fast unverändert ist das Ergebnis der AfD in St. Georgen gegenüber 2017: Mit Martin Rothweiler kommt die Partei bei Erst- und Zweitstimmen auf gut neun Prozent. In Königsfeld verliert die AfD leicht: Erst- und Zweitstimmen-Werte sinken um knapp ein Prozent. Deutlicher sind die Verluste der Linken: Von 4,3 Prozent Erststimmen-Anteil in beiden Kommunen im Jahr 2017 schrumpft der Wert auf 2,3 Prozent in der Bergstadt und auf 2,2 Prozent im Kurort. Bei der Zweitstimme schafft die Partei in beiden Kommunen gerade einmal knapp über zwei Prozent. 2017 hatte sie noch die Fünf-Prozent-Marke überschritten.



Stimmzettel um Stimmzettel wandert an diesem Sonntag in der Robert-Gerwig-Schule in die Wahlurne. Foto: Eich